

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 02. April 2012 01:08:00

## Jugendliche machen Spielplatz sauber



Balancierteller wischen, Kiesplatz säubern, Zaun streichen: Frühlingsputz beim Schöntalspielplatz. (Bild: Bilder: Leena Eichenberger)

**ARBON. Sie hätten ausschlafen oder anderes tun können an diesem Samstagmorgen: Gegen zwei Dutzend Jugendliche griffen zu Besen, Greifwerkzeug und Pinsel, um den Spielplatz Schöntal und ihren Outdoor-Treffpunkt saisontüchtig zu machen.**

SARA BLATTER / LEENA EICHENBERGER

Die freiwilligen Helfer mussten früh aus den Federn, um mitanpacken zu können. «Wenn ich nicht hier wäre, würde ich noch im Bett liegen. Aber es macht mir Spass, mit meinen Kollegen hier den Spielplatz in Ordnung zu bringen», sagt Dominic Gruss.

### Von Jugendarbeit initiiert

Gegen zwei Dutzend Jugendlichen haben den Spielplatz und Jugendtreffpunkt von Zigarettenstummeln, Bierdeckeln und anderen Abfällen gesäubert. Das Projekt hat die Kinder- und Jugendarbeit Arbon mit Unterstützung des Werkhofs initiiert. 2007 hat die Stadt den Spielplatz erneuert und mit neuen Spielgeräten bestückt. Weitere Anlagen folgten. 2008 zauberten junge Künstler legale Graffiti auf die Rückseite der Kletterwand. Im Frühjahr 2009 bot die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» Jugendlichen beim Schöntalplatz die 50 Meter lange Mauer an, um künstlerisch zu wirken.

## Treff mit Respekt behandeln

Vielen Erwachsenen ist es ein Dorn im Auge, wenn Jugendliche Dreck und Abfall hinterlassen. Selbst wenn wenige das tun, wirft das ein schlechtes Licht auf alle. Die in der Abteilung Soziales eingegliederte Kinder- und Jugendarbeit versucht mit ihrer Präsenz Jugendlichen nahezubringen, ihren Platz mit Respekt zu behandeln und Sorge zu tragen, damit sie auch in Zukunft ihre Freizeit dort verbringen können. «Ich bin einfach auf sie zugegangen und habe ihnen vorgeschlagen, ihren Treffpunkt sauber zu machen. Und nach der ersten Aktion haben wir festgestellt, dass der Spielplatz Schöntal auch nachhaltig sauber gehalten wird. So haben die Jugendlichen mehr Achtung gegenüber diesem Ort», begründet Gabi Eichenberger, Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit, die Aktion.

Ihr ist es wichtig, dass sie in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können und nicht einfach weggeschickt werden. Denn mit dieser Aktion zeigten die Jugendlichen auch, dass sie die gesellschaftlichen Regeln einzuhalten bereit sind. Denn alle seien freiwillig hier – und sie haben auch sichtlich Spass dabei.

## Auch spontane Helfer

«Vor eineinhalb Jahren bin ich zu dieser Gruppe durch einen Freund gestossen. Da wir unsere Freizeit hier verbringen dürfen, finde ich es auch angebracht, dass wir den Platz aufräumen, auch wenn nicht aller Abfall hier von uns ist», sagt Joshua Faes.

Die meisten sind auf Anstoss durch Gabi Eichenberger hier, andere schliessen sich spontan an. um mitanzupacken – wie Selina Burren: «Mein Bruder sagte mir, er mache bei der Aufräumaktion mit. Da habe ich mich ihm gleich angeschlossen.»

Weil das Echo positiv ist, plant Gabi Eichenberger eine solche Aktion zwei Mal im Jahr, nämlich immer Anfang und Ende der Saison. Nina Zingg wird jedenfalls wieder dabei sein: «Wenn man mit Freunden gemeinsam anpackt, macht sogar Aufräumen Spass. Und man sieht danach auch den Lohn der Arbeit.»

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/arbon/tb-ar/art120104,2928073>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—